

lis? Architektura jako prostředek reprezentace politické moci [Oybin – Mons Imperialis? Architektur als Mittel der Repräsentation der politischen Macht] (S. 333–373, 5 Abb.), der die seltsame Symbiose einer landesherrlichen Burg mit dem Zölestinerkloster in der Nähe von Zittau kritisch würdigt.

Ivan Hlaváček

Martin ČAPSKÝ, *Vévoda Přemek Opavský (1366–1433). Ve službách posledních Lucemburků* (mit knapper Zusammenfassung: Der Herzog Přemek von Troppau (1366–1433). In Diensten der letzten Luxemburger] (Knižnice Matice moravské 17) Brno – Opava 2006, Matice moravská – Slezská univerzita v Opavě, 365 S., ISBN 80-86488-26-8 bzw. 80-7248-331-5, CZK 290. – Die Rolle der schlesischen Fürsten am Prager Hof besonders unter den Luxemburgern wurde erst in letzten Jahren in ihrer vollen Bedeutung erkannt. Meist handelte sich um verschiedene Zweige des Piastenstammes, doch wurde dabei auch eine Nebenlinie der Přemysliden tätig, nämlich die Nachkommen des unehelichen Sohnes Přemysls II. Nikolaus von Troppau. Sein Enkel Přemek hatte bisher noch keine ausführlichere biographische Würdigung erfahren. So erscheint der vorliegende Versuch umso willkommener, da Přemek zu den wichtigsten Räten Wenzels gehörte und in den 80er Jahren überhaupt als sein wichtigster Relator galt, von seinen vielen diplomatischen Aufträgen gar nicht zu sprechen. Nachdem sich Přemek für mehrere Jahre nach Troppau zurückgezogen hatte, trat er im zweiten Jahrzehnt des 15. Jh. in die Dienste Sigismunds, womit sich wohl auch sein Wappenbrief für Oswald von Wolkenstein erklären läßt. Č. versucht, Přemek sowohl in die verwickelten Beziehungen unter den (ober)schlesischen Herzögen als auch in die politischen und militärischen Ereignisse der Hussitenkriege einzuordnen. Přemeks Itinerar sowie eine Bibliographie, jedoch kein Register, sind beigegeben. Ivan Hlaváček

Miroslav SVOBODA, *Majetek řádu johanitů v Čechách v husitské době. Podíl Zikmunda Lucemburského na likvidaci pozemkového majetku církve* [mit Zusammenfassung: The Property of the Johannine Order in Bohemia in the Hussite Period. The Involvement of Sigismund of Luxemburg in the Liquidation of the Landed Property of the Church], *Český časopis historický* 103 (2005) S. 269–312. – Die großen Verschiebungen von grundherrschaftlichem Besitz gehören zu den weittragendsten Folgen der hussitischen Revolution. Beide Seiten haben ihre Möglichkeiten massiv ausgenutzt, so daß die Entfremdung kirchlichen Guts die soziale Struktur Böhmens (weniger Mährens) für Jahrhunderte grundlegend verändert hat. Die Studie verfolgt nach der knappen Skizze der vorhussitischen Verhältnisse den Zerfall einer der größten Grundherrschaften des Landes Schritt für Schritt. Den Text veranschaulichen eine Liste der durch Sigismund versetzten Güter sowie eine Karte.

Ivan Hlaváček

Tomáš BOROVSÝ, *Kláštery, panovník a zakladatelé na středověké Moravě* [mit Zusammenfassung: Klöster, Herrscher und Stifter im mittelalterlichen Mähren] (Knižnice Matice moravské 16) Brno 2005, Matice moravská, 298 S., zahlreiche Abb., ISBN 80-86488-22-5, CZK 270. – Der Vf. wendet sich dem Verhältnis der weltlichen Mächte zu den mährischen Klöstern zu, speziell